

Bildung im VMB.nrw

Grundsatzpapier zur Neuausrichtung des VMB.nrw

Präambel – Bildung im Fokus: Warum wir sie zur zentralen Aufgabe gemacht haben

Musik zu machen bedeutet mehr als Töne zu treffen. Wer gemeinsam musiziert, entwickelt Persönlichkeit, soziale Fähigkeiten und kulturelles Verständnis. Mit vielfältigen Bildungsangeboten begleiten und fördern wir diese Entwicklungen. Bildung ist damit ein zentraler Bestandteil unserer Verbandsarbeit.

Als Verband für Musik und Bildung übernehmen wir Verantwortung: für die musikalische Entwicklung unserer Mitglieder, für die pädagogische Qualität in unseren Vereinen und für die gesellschaftliche Wirkung unserer Bildungsarbeit. In einer Zeit gesellschaftlicher Umbrüche und wachsender Anforderungen an die kulturelle Teilhabe ist es notwendig, Bildung neu zu denken – und konsequent zu gestalten.

Unser Bildungsansatz basiert auf dem humanistischen Bildungsverständnis Wilhelm von Humboldts, der Bildung als freie, lebenslange und ganzheitliche Entfaltung der Persönlichkeit in einer aktiven Auseinandersetzung mit der Welt beschreibt (Miyamoto, Y. 2021). Musizierende Vereine bieten eine einzigartige Möglichkeit, Persönlichkeitsentwicklung, soziale Kompetenzen und kulturelles Bewusstsein miteinander zu verbinden. Dieses Papier formuliert unser gemeinsames Verständnis von Bildung im VMB.nrw. Es soll Orientierung bieten, Identifikation ermöglichen und als Grundlage für die Weiterentwicklung unseres Bildungsangebotes dienen.

1. Was wir unter Bildung verstehen

Im VMB.nrw verstehen wir Bildung als einen ganzheitlichen, lebenslangen Prozess. Bildung bedeutet für uns nicht allein die Aneignung musikalischer oder theoretischer Kompetenzen – sondern die **Entwicklung des ganzen Menschen** in seinen sozialen, emotionalen und kulturellen Dimensionen.

Das lebenslange Lernen im musikalischen Kontext im Alltag der Amateurmusik ist meist informeller Natur, sodass die Lernergebnisse nur schwer messbar und selten in statistischen Werten festzuhalten sind. Jedoch gibt es verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen, die genau das versuchen – den Mehrwert und die Lernerfolge informeller musikalischer Bildung im Alltag der Amateurmusik zu evaluieren und ihre Wirksamkeit und Bedeutung für das Individuum sowie für die Gesellschaft herauszustellen (Black, 2021). Gemeinsames Musizieren stärkt die Resilienz des Individuums und den sozialen Zusammenhalt in einer Gesellschaft in einer unsicheren und herausfordernden Zeit (Afolabi et al., 2024). Und auch wir sind von dem Mehrwert des gemeinschaftlichen Musizierens als lebenslanger Lernprozess jedes Einzelnen in einer kulturellen Gemeinschaft fest überzeugt.

Doch in den Musikvereinen findet neben informeller Bildung auch die nonformale Bildung ihren Platz: es erfolgt ein zielgerichtetes Lernen, das im Rahmen von regelmäßiger Probenarbeit, Nachwuchsförderung und weiterer musikalischer Angebote kompetenz- und praxisorientiert ist. Musikvereine wirken in diesem Kontext als informelle und nonformale Lernorte sowie kulturelle „Third Places“, in denen musikalische Bildungsprozesse jenseits formaler Bildungsinstitutionen stattfinden. Diese nonformale Bildungsarbeit der Musikvereine selbst wird durch die vielfältigen Angebote des VMB unterstützt und weiterentwickelt.

Die Bildungsarbeit des VMB.nrw gründet auf einem humanistischen Menschenbild. Sie stellt die individuelle Entfaltung, Selbstwirksamkeit und Partizipation in den Mittelpunkt. Dabei verstehen wir die Gemeinschaft nicht als Gegensatz zur individuellen Entwicklung, sondern als ihren stärkenden Rahmen: Die Gemeinschaft bietet den Raum und die Unterstützung, in dem Einzelne ihre Persönlichkeit entfalten können. Gleichzeitig bereichert jede individuelle Entfaltung die Gemeinschaft und stärkt deren Zusammenhalt. Wir lernen als Musikerinnen und Musiker in der Gemeinschaft von- und miteinander. Informelle sowie nonformale musikalische Bildung schafft Möglichkeiten: Sie stärkt die Persönlichkeit, fördert kritisches Denken, ermöglicht Teilhabe und eröffnet neue Perspektiven – in der Musik wie im Leben.

Zentrale Elemente unseres **Bildungsverständnisses** sind:

- **Fachliche Bildung** – das Erlernen und Vertiefen musikalischer Fähigkeiten, verbunden mit musikalischem Verständnis, Ausdruck und Stilbewusstsein.
- **Soziale Bildung** – das Erleben von Gemeinschaft, das Lernen von Kooperation, Empathie, Verantwortungsübernahme und Konfliktfähigkeit.
- **Kulturelle Bildung** – die Auseinandersetzung mit Traditionen, Vielfalt und Identität, verbunden mit einem reflektierten Umgang mit der eigenen Rolle in der Gesellschaft.
- **Persönlichkeitsbildung** – die Förderung von Selbstwirksamkeit, Resilienz, Kreativität und Lebensfreude.

Musikalisches Lernen ist dabei nie neutral. Es wirkt immer auch auf das Selbstbild und das Weltverständnis der Beteiligten – und gerade deshalb ist es ein kraftvoller Bildungsprozess.

Uns ist bewusst, dass Bildung Zugangsbarrieren überwinden muss. Der VMB.nrw setzt sich aktiv dafür ein, musikalische Bildung für alle zugänglich zu machen, unabhängig ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihres Alters oder ihrer Religion. Wir fördern Chancengleichheit und setzen uns für gesellschaftliche Vielfalt und Teilhabe in den Vereinen ein.

Unser Bildungsverständnis wird durch aktuelle Forschungsergebnisse und internationale Bildungsansätze gestützt. Zahlreiche Studien zeigen, dass gemeinsames Musizieren die Persönlichkeitsentwicklung, das emotionale Wohlbefinden und die soziale Kompetenz fördert (Bastian, 2000; Habibi et al., 2018; Bonshor, 2019). Darüber hinaus orientieren wir uns am UNESCO-Framework zur kulturellen Bildung, das Vielfalt, Teilhabe und den Zugang zu Bildung für alle betont. Diese Prinzipien untermauern unser Ziel, **Bildung als inklusiven und ganzheitlichen Prozess** zu gestalten.

2. Warum Bildung für Musikvereinigungen relevant ist

Musikvereinigungen sind weit mehr als Orte des Musizierens – sie sind Räume für Begegnung, Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe. Wer dort musiziert, erlebt Gemeinschaft, übernimmt Verantwortung, entwickelt Selbstvertrauen und lernt, auf andere zu hören – im musikalischen wie im menschlichen Sinne.

Unsere Vereine leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Gemeinschaft, Integration und kultureller Vielfalt. Sie schaffen Räume, in denen Menschen unterschiedlichster Hintergründe voneinander lernen und gemeinsame Werte erleben können. Diese Vielfalt stärkt nicht nur den Zusammenhalt innerhalb der Vereine, sondern auch die Verankerung musikalischer Bildung als gesamtgesellschaftliche Ressource.

Musikalische Bildung im Verein ist ein **generationenübergreifendes Angebot** – offen für alle Menschen, unabhängig von Alter, Herkunft, Bildung oder Lebenssituation. Gerade Musik bietet die Möglichkeit, Menschen miteinander zu verbinden und ein starkes Zugehörigkeitsgefühl zu schaffen. Vor dem Hintergrund sozialer Spaltung möchten wir langfristig Räume für Vielfalt und Inklusion fördern.

Nachwuchsgewinnung und -förderung sind essenziell für den Fortbestand der Musikvereine. Eine gut aufgebaute und in das Vereinsleben integrierte musikalische Früherziehung (MFE) ist für die Musikvereine aus mehreren Gründen von zentraler Bedeutung. Sie wirkt wie das Fundament langfristiger Vereinsarbeit und sorgt dafür, dass Vereine lebendig, attraktiv und zukunftsfähig bleiben.

Ein früher Kontakt zur Musik erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Kinder später ein Instrument erlernen. Im Rahmen der MFE werden die musikalischen Grundlagen für ein späteres Instrumentalspiel gelegt (Dartsch, 2009). Kinder lernen Rhythmusgefühl, Tonvorstellung, Körperbewusstsein, musikalisches Gehör und erfahren Freude am gemeinsamen Musizieren. Diese Kompetenzen erleichtern den Einstieg in Instrumentalunterricht enorm und erhöhen die Erfolgsquote beim späteren Musizieren im Verein. Kinder, die früh im Verein starten, bleiben oft jahrelang treue Mitglieder. Damit stellen die Vereine eine kontinuierliche Nachwuchsgewinnung sicher. Zudem bezieht die musikalische Früherziehung meist die Eltern und damit die ganze Familie aktiv ein (Eltern-Kind-Kurse). Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl und führt dazu, dass Familien den Verein als sozialen Treffpunkt erleben. Die Folge: höhere Bereitschaft zu Engagement, Unterstützung, Ehrenamt und späterem Vereinsleben.

Musikalische Früherziehung ist nicht nur ein nettes Zusatzangebot, sondern ein strategischer Kernbaustein, damit Amateurmusikvereine langfristig bestehen, wachsen und eine lebendige musikalische Gemeinschaft bleiben. Ein Verein mit Nachwuchs ist ein Verein mit Zukunft. MFE verhindert Überalterung und sorgt für einen kontinuierlichen Generationenwechsel. Außerdem verbessert sie nachweislich die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung von Kindern (Sanchez, 2025; Selmani, 2024). Damit leisten die Musikvereine einen wertvollen Beitrag zu

kultureller Bildung und zur Teilhabe aller Kinder in der Gesellschaft – unabhängig ihrer Herkunft oder des sozial-ökonomischen Hintergrundes.

Angesichts des ab 2026 geltenden Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung unterstützen wir unsere Mitgliedsvereine, ihre Bildungsprofile weiterzuentwickeln und nachhaltig in den Ganztag zu integrieren. Dabei setzen wir auf praxisorientierte Qualifizierungsangebote, Pilotprojekte zur Zusammenarbeit mit Schulen sowie die Schaffung organisatorischer Grundlagen. Ziel ist es, musikalische Bildung langfristig als festen Bestandteil der Ganztagsbetreuung zu etablieren.

Musikvereine mit modernen und qualitativ hochwertigen musikpädagogischen Angeboten gelten als pädagogisch kompetent und kulturell relevant in ihrer Gemeinde. Das steigert die Präsenz und Attraktivität nach außen – wichtig für Kooperationen mit Kindergärten, Schulen und Kommunen. Daher ist es uns als VMB.nrw ein besonderes Anliegen unsere Mitgliedsvereine bei dieser wichtigen pädagogischen Arbeit mit passgenauen Bildungsangeboten zu unterstützen und die Nachwuchsgewinnung und -förderung in den Musikvereinen zu stärken.

Die Erwachsenen- und Seniorenbildung besitzt für Musikvereinigungen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und einer pluralisierten Lebenslaufperspektive eine wachsende bildungsstrategische Bedeutung. Sie ermöglichen Erwachsenen und älteren Menschen einen niedrigschwelligen Zugang zum (Wieder-)Einstieg in das aktive Musizieren sowie zur kontinuierlichen Entwicklung musikalischer, personaler und sozialer Kompetenzen im Sinne von Community Music (vgl. Hogarth, Wickel 2014).

Empirische Befunde, wie die Studie zur Untersuchung des Einflusses des Musizierens auf kognitive Fähigkeiten im Alter der Universität Exeter aus dem Jahr 2024 (vgl. Vetere et. al. 2024) verweisen darauf, dass regelmäßiges gemeinschaftliches Musizieren im Erwachsenen- und Seniorenalter positive Effekte auf kognitive Ressourcen, psychosoziales Wohlbefinden und soziale Teilhabe entfalten kann. Zugleich fördern stabile Ensemble- und Projektstrukturen die Entstehung von sozialem Kapital, stärken Vereinsbindung und begünstigen langfristiges ehrenamtliches Engagement.

Für Musikvereinigungen, insbesondere in ländlichen Räumen (vgl. Lauterbach-Dannenberg 2019) eröffnen sich dadurch nachhaltige Entwicklungspotenziale: Zielgruppenspezifische, flexible Angebotsformate tragen zur Mitgliedergewinnung und -bindung bei, sichern Erfahrungswissen und unterstützen generationenübergreifende Lern- und Austauschprozesse. Erwachsenen- und Seniorenbildung leistet somit einen eigenständigen Beitrag zur strukturellen Stabilisierung und

Zukunftsfähigkeit von Musikvereinen als Akteure kultureller Bildung im lokalen Sozialraum.

3. Wie der VMB.nrw unterstützt

Der VMB.nrw versteht sich als aktiver Bildungsakteur, der Vereine in ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Verantwortung stärkt. Bildung ist die strukturelle Leitlinie unseres Handelns – insbesondere durch:

- **Stärkung und Weiterentwicklung der Vereinsstrukturen:** Wir unterstützen unsere Vereine bei der Entwicklung stabiler und nachhaltiger Strukturen, die die Basis für erfolgreiche Bildungsarbeit bilden und die Zukunftsfähigkeit der Vereine sicherstellen. Dazu gehören Maßnahmen wie Leitbildentwicklung, Kommunikationsstrategien, Angebote der Vernetzung untereinander und die Förderung einer wertschätzenden Gemeinschaftskultur. Vereine, die Bildung ermöglichen, müssen sich auch als lernende Organisationen verstehen. Der VMB.nrw begleitet diesen Prozess aktiv.
- **Praxisnahe Fortbildungen:** Wir bieten Mitgliedern und Vereinen Workshops, Seminare und Lehrgänge an, die musikalische, pädagogische und organisatorische Themen abdecken. Die verschiedenen Themenbereiche werden in digitalen Formaten sowie in Präsenzveranstaltungen von einer großen Methodenvielfalt und einem hohen Maß an sozialer Interaktion geprägt. Wir geben nicht nur fachlichen Input, sondern lernen voneinander und stoßen kreative Entwicklungsprozesse an. Somit werden die individuellen Interessen und Kompetenzen der Musikerinnen und Musiker gefördert und ein (inter-)aktives Vereinsleben gestärkt.
- **Qualitätsentwicklung:** Wir bieten Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung pädagogischer Konzepte sowie bei der Verbesserung der musikalischen Qualität innerhalb der Vereine. Dabei sehen wir die Qualitätsentwicklung im VMB.nrw sowie in unseren Mitgliedsvereinen als kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der stets mit verschiedenen Themenschwerpunkten fortgeführt wird.
- **Netzwerkbildung:** Wir unterstützen den Aufbau von Kooperationen zwischen Musikvereinigungen, Kitas, Schulen und kulturellen Einrichtungen, um Synergien zu schaffen, Bildungsangebote weiterzuentwickeln und eine kulturelle Schlagkraft in den einzelnen Regionen zu gestalten. Zusätzlich

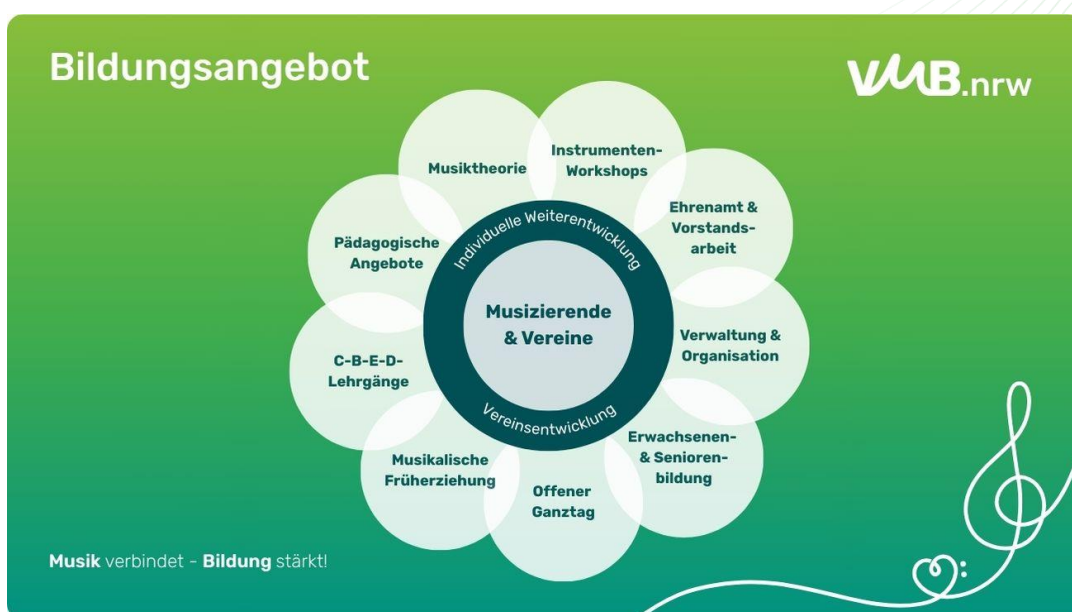
fördern wir den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Musikvereinigungen. Dabei können die Vereine voneinander lernen, sich gegenseitig inspirieren und gemeinsam neue Wege der Weiterentwicklung erschließen.

- **Beratung und Begleitung:** Individuelle Unterstützung für Vereine bei organisatorischen und strategischen Herausforderungen sowie der Positionierung als Bildungsakteure in ihren Regionen vor Ort.

Wir stärken unsere Mitgliedsvereine in ihrer Bildungsarbeit und begleiten sie bei der Weiterentwicklung ihrer Strukturen, damit sie ihre gesellschaftliche und kulturelle Verantwortung erfolgreich wahrnehmen können.

Die Bildungsangebote des VMB.nrw sind dabei in verschiedene Handlungsfeldern aufgeteilt, die die inhaltliche Zuordnung der Themen für die einzelnen Mitglieder und die Vereine widerspiegeln. Die Bildungsangebote sind dabei in ihrem jeweiligen Handlungsfeld modular aufgebaut. In jedem Handlungsfeld gibt es detaillierte Modulübersichten, die jedem Modul Inhalte, Formate, Dauer und Zielgruppen zuordnen und so die Bildungsmaßnahmen definieren und die Grundlagen für die Fortbildungsangebote bilden. Durch den modularen Aufbau ermöglichen wir möglichst vielen die Teilnahmen an individuell passenden Fortbildungen, je nach persönlichem Bedarf, Interesse und Leistungsstand.

Hier eine Übersicht über die aktuellen Handlungsfelder des VMB.nrw im Bildungsbereich:



4. Wie der VMB.nrw Netzwerke gestaltet

Der VMB.nrw ist heute ein zentraler Akteur der Amateurmusiklandschaft in NRW und versteht sich nicht nur als Interessenvertretung, sondern als aktiver Gestalter von Bildung, Austausch und Vernetzung für Musiker:innen, Musikvereine und Bildungsakteure im Land.

Für die Mitgliedsvereine, die teils in Kreisverbänden organisiert sind, bietet der VMB.nrw konkrete Möglichkeiten der Vernetzung, z.B. durch das Angebot der „Taktbar“, in der sich die Mitgliedsvereine untereinander aber auch mit den Bildungsverantwortlichen des VMB.nrw regelmäßig zu aktuellen Themen austauschen können. Zudem unterstützt der VMB.nrw seine Mitgliedsvereine bei der regionalen Vernetzung vor Ort, indem er Anregung und Hilfestellungen zum Thema Netzwerken gibt und anhand von „best-practice“-Beispielen Hilfe zur Selbsthilfe gibt.

Organisatorisch ist der VMB.nrw als Landesverband auch an weitere Institutionen gebunden. Zum Beispiel an den Landesmusikrat NRW und die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV), denen gegenüber er die Interessen seiner Mitgliedsvereine vertritt und sich klar positioniert.

5. Ausblick – Bildung als gemeinsame Zukunftsaufgabe

Bildung ist ein dynamischer Prozess – für Menschen wie für Organisationen. Als Verband für Musik und Bildung NRW e.V. gestalten wir diesen Prozess aktiv nach innen und außen, um uns als Verband aber auch unsere Mitgliedsvereine kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gerade in Zeiten, in denen demokratische Werte öffentlich in Frage gestellt werden, verstehen wir musikalische Bildung auch als Beitrag zur Stärkung der Demokratie. Wir bestärken die Musikerinnen und Musiker in unseren Mitgliedsvereinen darin, das Vereinsleben in ihren Musikvereinen vor Ort aktiv mitzugestalten. Dabei stellt die Musik ein zentrales Element unserer Bildungsarbeit dar – sie verbindet Menschen, vermittelt Haltung und schafft Räume, in denen Vielfalt, Respekt und Teilhabe gelebt werden.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedsvereinen gestalten wir Bildungsangebote, die

- die Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen fördern,
- Gemeinschaft und kulturelle Teilhabe ermöglichen,

- den sozialen Zusammenhalt stärken und
- Musikalische Fähigkeiten weiterentwickeln

– mit der Musik als verbindendem Element. Musik dient dabei als Medium und Motor. Sie schafft Inspiration, fördert Identität und ermöglicht Begegnung. Dieser Weg erfordert Offenheit, Reflexion und die Bereitschaft, sich stetig weiterzuentwickeln. Der VMB.nrw geht diesen Weg gemeinsam mit seinen Mitgliedern, gestaltet ihn aktiv, fachlich kompetent und mit Entschlossenheit zur Zukunftsfähigkeit.

Denn **Musik verbindet – Bildung stärkt!**

Literaturverzeichnis

- **Afolabi, T. et al. (2024):** *Creative arts and resilient communities*. Journal of Arts & Communities, Volume 15, Issue 1, Apr 2024, p. 3–7.
- **Bastian, H. G. (2000):** *Musik(erziehung) und ihre Wirkung: Eine Langzeitstudie an Berliner Grundschulen*; Mainz: Schott.
- **Black, K. N. (2021):** *Lifelong learning in amateur chamber musicians*. Urbana, Illinois.
- **Bonshor, J. (2019):** *Wellbeing in Brass Bands: The Benefits and Challenges of Group Music Making*; Doctoral dissertation, University of Sheffield; <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2019.01176>.
- **Hartogh, T. / Wickel, H. H. (2014):** Musikalische Bildung im Alter. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE. <https://doi.org/10.25529/92552.124>.
- **Dartsch, M. (2009):** *Studie zu Wirkungen und Voraussetzungen der Musikalischen Früherziehung*. Verband Deutscher Musikschulen; Bonn.
- **Habibi, A. et. al. (2018):** *Music training and child development: a review of recent findings from a longitudinal study*; Annals of the New York Academy of Sciences, 06 Mar 2018; <https://doi.org/10.1111/nyas.13606>.
- **Hartogh, T. / Wickel, H. H. (2014):** Musikalische Bildung im Alter. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE. <https://doi.org/10.25529/92552.124>
- **Lauterbach-Dannenberg, N. (2019):** Kulturelle Teilhabe Älterer in ländlichen Räumen – Ermöglichungsstrukturen schaffen durch Innovation, Vernetzung, Partizipation und Eigensinn. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE. <https://doi.org/10.25529/92552.25>.
- **Miyamoto, Y. (2021):** *Wilhelm von Humboldt's Bildung theory and educational reform: reconstructing Bildung as a pedagogical concept*. Journal of Curriculum Studies, 54(2), 1–18.
- **Sanchez, M.R. (2025):** *Neuroscientific Foundations of Early Music Education: Enhancing Cognitive, Emotional, and Social Development in Primary Schools*; International Journal of Scientific Research and Management (IJSRM) ||Volume||13||Issue||10||Pages||4383–4404||2025|| Website: <https://ijsrm.net> ISSN (e): 2321-3418 DOI: 10.18535/ijsrm/v13i10.e103
- **Selmani, T.A. (2024):** *The influence of music on the development of a child*. Journal of Effective Teaching Methods (JETM) ISSN: 2755-399X; State University of Tetova, North Macedonia
- **UNESCO (2024):** *Framework for Culture and Arts Education*; Paris: UNESCO; https://www.unesco.org/sites/default/files/medias/fichiers/2024/02/WCCAE_UNESCO%20Framework_EN_0.pdf
- **Vetere, G. et. al. (2024):** The relationship between playing musical instruments and cognitive trajectories: Analysis from a UK ageing cohort. International Journal of Geriatric Psychiatry. 28 January 2024 <https://doi.org/10.1002/gps.6061>